

Halleische Zeitung

Intentionsgebühren für die fünfgehaltene Seite oder deren Raum...

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nummer 44.

Halle, Dienstag, 21. Februar 1888.

180. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Merkmale-) Beilage.

Halle, den 20. Februar.

Politische Mittheilungen.

Nach der gegenwärtigen Verfassungslage im Reichstage wird man wohl schon in der ersten Hälfte des März den Schluss der Session ins Auge fassen...

Scherzsch. Der deutsche Volksstolz. Prinz Heß hat im Auswärtigen Amt vertrauliche Mittheilung gemacht über die Anregungen, die Graf Schadowoff nach Berlin gebracht hat...

Neue Heilmittel für Nerven.

Als einem Vortrag des Geheimrathes Professor Dr. v. Rusbaum. München, 18. Februar. Das menschliche Gehirn bildet bekanntlich eine Halbkugel, an die sich strangförmig das Rückenmark anreicht...

zünbern. Wie man glaubt, werden die jungen Angehörigen der Familie des Czars hinfort morganatische Ehen eingehen dürfen...

Abgeordnetenhans.

21. Sitzung vom 18. Februar. Präsident v. Müller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr. Ministerpräsident Dr. Friedberg und Kommissarien...

Die Rechte nach dem Abg. Broekmann sich für die Vorlage ertheilt hat, wird diese einer Kommission von 14 Mitgliedern übergeben.

Als ob Guern (natl.) erklärt sich vom Standpunkt des Reichs gegen den Abg. Broekmann über das Grundbuchwesen und die Finanzabfertigung in der Provinz Pommern...

Als ob Guern (natl.) erklärte sich gegen die Vorlage. Er erklärte aus, daß die Rheinprovinz mit dem jetzigen Verhältnisse vollständig zufrieden sei.

Als ob Guern (natl.) erklärte sich gegen die Vorlage. Er erklärte aus, daß die Rheinprovinz mit dem jetzigen Verhältnisse vollständig zufrieden sei.

Als ob Guern (natl.) erklärte sich gegen die Vorlage. Er erklärte aus, daß die Rheinprovinz mit dem jetzigen Verhältnisse vollständig zufrieden sei.

Als ob Guern (natl.) erklärte sich gegen die Vorlage. Er erklärte aus, daß die Rheinprovinz mit dem jetzigen Verhältnisse vollständig zufrieden sei.

Als ob Guern (natl.) erklärte sich gegen die Vorlage. Er erklärte aus, daß die Rheinprovinz mit dem jetzigen Verhältnisse vollständig zufrieden sei.

Transmission gerathen war und hierbei sich höchlichst wunderte, als er plötzlich den Kermel seines neuen Kodes in der Transmission hängen sah.

Bei der großen Unwissenheit, die Jahrhunderte lang auf diesem speziellen Gebiete herrschte, war es erklärlich, daß man früher kein anderes Heilmittel für die Nerven kannte, als gutes Essen, gutes Trinken und Electricität.

200 Anfälle vorgenommen waren und später kein einziger mehr. Redner will jedoch hierauf nicht weiter eingehen, sondern einige neue Heilmittel vorführen, denen die medizinische Wissenschaft heute die ungetheilteste Aufmerksamkeit zuwendet.

Das Turnen war von jeher ein gutes Heilmittel und ganz besonders die schwedische Gymnastik. In neuerer Zeit hat man in London ein Loie, Dr. Kellgren, eine Art von passiven Bewegungen erfunden, und damit so wunderbare Heilerfolge erzielt, daß Tausende aus der ganzen Welt zu ihm hinströmen...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Halle, den 20. Februar. Der Abdruck unserer Vorkonferenz ist nur mit vollständiger Uebersetzung gestattet.

In der letzten Sitzung des Bürgervereins erhielt Herr Verwaltungsrat Kallisch den Vorschlag zu einem Vortrag über Aufbereitung von Knochenasche zu Breiweizen und Kaffeebohnen und deren Verdanbarkeitsergebnisse am hiesigen Stadtheater. ... Die Aufbereitung der Knochenasche zu Breiweizen ist ein sehr wichtiges Geschäft, weil die Knochenasche ein sehr wertvolles Düngemittel ist.

der Seiffert bei IV. die aller übrigen Materialien bei weitem übertrifft, jedoch die Verwendung jener Materialien empfehlenswerter sein dürfte, wo man, wie es heißt, zur Erzielung höherer Seiffert ein Verzicht, mit einem Gemisch von Braunkohle und Steinkohle zu heizen, beabsichtigt, ist solcher Verzicht dürfte, da Steinkohle ganz andere Vorteile verlangt, als die bisher verwendeten Braunkohle, auch nicht gerade günstig ausfallen, da die vorhandenen engen Roste durch die stärker finternde Steinkohle mit Schlacken zugelegt werden und dadurch die Verfeuerung schlechter wird. ... Im Hinblick auf diesen Vorzug der Verfeuerung äußert beifällig aufgenommen Vortrag enthielt sich eine längere Debatte, bei der auch der traurigen Seiffertverhältnisse in einzelnen unserer städtischen Schulen Erwähnung gemacht wurde.

Tagesspreche gegen für Sicherheit zum erstenmal Gelingen der Familienkasse. ... Die Familienkasse ist durch Göttes tiefphilosophische Auffassung der vollendeten Lust und der ewigen Gegenwart von Gut und Böse, für das rüchelose Streben des beschränkten Menschen geworden. Hier ist, durchwachsen von der tiefsten Bitterkeit das Höchste und das Nüchternste, das Nüchternste und das Nüchternste niedergelegt, was eine menschliche Brust bewegen kann.

Die Familienkasse ist durch Göttes tiefphilosophische Auffassung der vollendeten Lust und der ewigen Gegenwart von Gut und Böse, für das rüchelose Streben des beschränkten Menschen geworden. Hier ist, durchwachsen von der tiefsten Bitterkeit das Höchste und das Nüchternste, das Nüchternste und das Nüchternste niedergelegt, was eine menschliche Brust bewegen kann.

In der ungarischen Sprache 1897 gedruckten „Reichs- und Provinzial-Verordnungen“ ist die Verordnung über die Eintragung in das Handelsregister, mit der er, nach Ablauf von vierwanzig Jahren, die Eintragung „Bank“, des Verbleibens werter leiner Zucker, wieder beginnt. Die schwandenen Verordnungen früherer Tage bringen sich zum Glück nicht herbei und mögen wahren, aber die Freunde, die einst seinen Gedächtnis würdig nachdenken, sind dort oder in der Welt zerstreut. Sein „Reich“ erlöset der unbefangenen Menge, ihr Bewußtsein macht ihnen „Herran bang“.

Das „Vorpiel auf dem Theater“ ist — um uns aus dem großen Welttheater der Zeit zu herantastenden Ausdrucks zu bedienen — ein „humoristischer Entschuldigungs- und Begründungs-“ für das nachfolgende „Bank“, welches wenn eines „Themas“ gleichsam nur ein Vorpiel sein kann, wenn auch ein sehr hübsches. Hier spielen die rein wissenschaftliche und die rein literarische, die rein geistliche und die rein weltliche der lustigen Person mit der Ideal der Dichters aufkommen und liegen sich für das Gelingen des großen Unternehmens einander.

„Der Volos im Himmel“ liefert gleichsam den Schlüssel für die Auslegung des nachfolgenden Drama's. Er schildert die ewige Regelmäßigkeit und Ordnung im sanften Wandel des großen Welt, und enthält die Erklärung des Knotens, indem die Welt nicht besteht, der Welt der Welt ein Welt eingeht, das es ihm gelingen werde, Faust, von seinem Urquell abzuscheiden und in seinen Inneren alles Gute auszusäen. Der Preis der Welt ist Faust's Seele, die je nach dem Entschieden der Welt sein gegeben oder dem Herrn verfallen soll. Schon hier wird der Grundton von Faust's Natur, nämlich die titanische Sehnsucht nach irgend einem unendlich gehobenen höheren Zustande, geahndet. Und erhält der Zuschauer in den zwei Verzen:

„Guter Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Wegs wohl bewußt“ eine spannende Andeutung über den Charakter und Verlauf des beginnenden Kampfes.

Stadttheater. Zur bevorstehenden ersten Aufführung von Goethe's „Faust“.

Seute weichen wir rüchlichst der Zeit des Referirens von unsern bisherigen Klus ab. Wir glauben nämlich, Goethe's „Faust“ gegenüber, dessen bald erfolgende Darstellung bereits vom Bureau der Theater-Direction mehrere Male im Vorhinein angekündigt wurde, der bestmöglichen Vorbereitung die Ehre erit nach der Darstellung zu bezeichnen, ausnahmsweise nicht hüben zu dürfen. Die Gründe hiervon liegen in dem Stücke selbst. „Faust“ ist das großartigste und tiefstinnigste von allen Dramen nicht bloß der deutschen, sondern der Weltliteratur. Seine Aufführung wird selbst an den geistlich dotierten Bühnen vom Sublimen aus eine künstlerische Großthat geachtet. Das auch uns in Halle eine würdige Vorbereitung dieses Rollenbesetzt, läßt sich aus den Vorbereitungen schließen, welche laut Anhalt der offiziellen Anzeigen schon im hohen ernig betrieben werden. Da trägt denn auch die

- I. Ritterleier-Kohle (von Hülshoff) 2,5-2,9 Kilo Wasser (von Gehardt)
II. Braunkohle-Kohle 3,0-3,5
III. Braunkohle-Kohle 3,0-3,5
IV. Kohle des Vork. Vereins (90%) und Braunkohle (10%) 3,5-4,0

„Sie sind keine Braut, gnädiges Fräulein, nicht wahr? Ihnen lege ich kein Leben in die Hände. Sie werden es ihm zu erhalten wissen. Sorgsamste, geduldige Pflege, Ruhe und wieder Ruhe — halten Sie ihm jede Aufregung ängstlich fern. Er schläft jetzt, das ist sehr gut. Tun Sie das Uebrige.“

Und Alia setzte sich auf den Stuhl zu Rudolf's Füßen und machte über seinen Schlämmer. Ihre Augen, die so zärtlich, so angustvoll auf den wachschleichenden Rügen ruhten, wurden größer und größer und stoffen endlich über von warmen Thränen, die ihr Driren von langer, starrer Qual erstöfen.

Oben im letzten Stockwerk sollte nicht minder heiße Thränen, vergossen in Schan und aufrechterer Neue, in selbstkühlerer Fernsinnigkeit. Die Excellenz von Lerser hielt das Haupt ihres Sohnes an ihre Brust gedrückt, und er hatte beide Arme wie ein Kind um ihren Nacken geschlungen. Und die Mutter vorjante den armen Jungen damit zu trösten, daß sie sich selbst in den heftigsten Worten der erbärmlichsten, feigsten Furcht vor der Wahrheit anklagte.

Trubi war dem Geliebten in sein Studirzimmer gefolgt. Er hielt sie auf seinem Schooße und erzählte ihr, was sein guter Papa ihm vorhin gestanden, obwohl er ihm natürlich hatte verschweigen müssen, ihn nicht zu verrathen.

„Wie, Liebchen, ich fürchte, Väterchen hat uns da einen schlimmen Dienst erwiesen. Nicht genug, daß er sich in den Augen aller Herren lächerlich gemacht hat — er hat auch der Grigori eine Waise gegen unsere Alia in die Hand gegeben ... wenn sie raschlich ist ... wer weiß!“

„Doch nur, Hans, trag ihm das nicht nach. Wögen die Leute über ihn lachen, wir wollen ihn nur so lieben haben, denn er hat doch unser Alia den Geliebten wiedergebracht. Er wird nicht sterben, Du wirst es sehen. Das Schicksal ist ja so gerecht gewesen bis hieher — alles Böse hat sich zum Guten gewendet — es wird nicht so graulich sein, ihn jetzt sterben zu lassen. Hätte der gute Papa nicht so eifrig meine dumme Idee gegen unseren Willen zur Ausführung gebracht, so hätte er auch nichts von dem Duell erfahren, und dann befände sich Rudolf nicht in Alia's Pfllege! Glaube mir nur, es war zum Guten!“

„Aber die Grigori! Sie wird Alia von den Geliebten nicht gönnen. — Jede Aufregung kann ihn tödten — er schlug sich für Adriane, bebende das! Und Alia's Stolz ...“

„Trubi mußte lächeln, trotz ihrer wehmüthigen Stimmung: „Ach! Ihr klugen Mäuler! Von Weiberthoren versteht Ihr doch gar nichts.“ Sie küßte ihren Hans zärtlich.

Da kletterte der Musikdirector den Kopf zur Thür herein. „Kinder,“ rief er mit gedämpfter Stimme, „das Fräulein Grigori ist hier. Ich möchte sie nicht abweisen — es ist zu traurig! Sprecht Ihr mit ihr. Alia braucht es ja gar nicht zu erfahren.“

Einen Augenblick späher trat Adriane ein, die schönen Augen in Thränen gebadet, mit fliegenden Athem, wankenden Schriten. Sie sank in den nächsten Stuhl. „Nun es so Ihr,“ kändete sie hervor, „was mir Ihr Vater sagte: er lebt, er wird nicht sterben?“

„Se! es ist wahr. Der Arzt gab die besten Hoffnungen,“ antwortete der Professor.

„O mein Gott! diese entsetzlichen Stunden — was habe ich gelitten! Dieser Brief — lesen Sie, Trubi — lesen Sie, er hat mich fast getödtet.“ Sie reichte Trubi den Brief Rudolf's sammt der Einlage an Vobo. Dann presste sie ihre Spitzentfingern mit beiden Händen in die Augenhöhlen und schluchzte: „Ich fuhr zum Major — er war noch nicht zurückgekehrt seit Morgens um Sechs. Da

(25)

Romanbeilage der Hallischen Zeitung. 57

(Die Kinder der Excellenz von Ernst Freiherrn v. Wolzogen.)

Hand fuhr sich der Lieutenant durch das umbedeckte Haupthaar und stöhnte dabei verzwweiflungsvoll: „Doktor, wie heißt's? Es kann nicht das Herz sein, es kann nicht ... ich habe nach dem rechten Oberarm gehalten ... ganz nach rechts ... ganz nach rechts!“

Und der Arzt erhob den Kopf ein wenig. „Ich kann nichts sehen. Die Wunde blutet ja sehr. Ich fürchte, er wird nicht zu retten sein!“

Vobo jammerte laut auf: „Das habe ich nicht geglaubt ... das nicht! Ich habe ganz rechts gehalten ... ganz rechts ... die Hand ätzerte mir wohl ... ich habe so wenig geschlafen ... o mein Gott, mein Gott!“

„Meine Herren, wir sind nicht allein!“ rief Prinz Füllgrün, den Musikdirector zuerst bemerkend.

Der alte Herr schluchzte wie ein Kind. „Ach! Du Grundgütiger, gu zu Unglück! Wäre ich bloß zehn Minuten früher gekommen, das Duell hätte gewiß nicht stattgefunden!“

„Wie hätten Sie es denn verhindern wollen?“ warf der alte Nuz etwas geringschätzig hin.

„Ich hätte dem Herrn einfach verrathen, daß Baroness Alia ihn liebt, zum Tollwerden liebt! dann würde er sich wohl gebüht haben, sich vom Bruder todt-schießen zu lassen!“

„Alia soll Herrn von Eardt ...?“ rief Vobo mit unflät tollenden Augen. „Jawohl, Sie haben Ihrer armen Schwester den Geliebten gemordet, in Ihrem dummen, miserablen, gottverdammten Uebermuth,“ braunte der kleine Herr auf.

Und da trat auch schon von der anderen Seite der Major auf Vobo zu und raunte ihm ingrimig ins Ohr: „So, und Du hast noch weit mehr gethan, mein Jungchen! Du hast den Mann niederschossen, mit dessen Gelde Du Dir lustige Tage gemacht hastest — denn Herr von Eardt war's, der Deine Wechsel in meinem Namen aufkaufte und dem die 30000 Mark rechtmäßig zufamen, von denen Du Deine Schulden bezahlen wolltest. Rudolf von Eardt ist der Sohn des Mannes, den der Leichthim Deines Vaters um das Seine gebracht und in den Tod getrieben hat; und nun bist Du der ...“

„Das ist fürchterlich, das ist mehr, als ein Mensch ertragen kann!“ schrie Vobo auf. „Fürchterlich, wenn Sie mein Freund sind, geben Sie mir das Pistol wieder! O mein Gott! mein Gott! Warum hebt Ihr mir das nicht früher gezeigt?“

„Mir war die Junge gebunden,“ fnirschte der Major. „Ich gläubte, Deine Mutter hätte Dir gegen mich geschrieben, als sie Dich nicht zu Hause traf. Sie hatte es mir verschwiegen.“

„Es lag ein Brief auf meinem Tische, ja, jetzt besinne ich mich — ich war gestern Nacht nicht mehr im Stände, ihn zu lesen!“

Der Arzt erhob wieder den Kopf. „Die Wundart scheint aufzuheben. Er atmet noch schwach. Wo bringen wir ihn hin?“

„Er wohnt chambre garni, er würde keine Pflege haben,“ überlegte laut der Major. „In in ein Krankenhaus bringen, heiße die Sache an die große Glocke hängen.“

Da rief ohne lauges Besinnen der Musikdirector: „Bringen Sie ihn zu mir, meine Herren. Ich bin mit diesem Unheil schuld: was in Menschenmöglichkeit steht, ihn zu retten, das soll ich in meinem Hause machen. Meine Schwiegertochter ...“

Preiswerthe Angebote für die Confirmation.

Schwarze Reinwollene Fantasie-Stoffe!
aus edelstem Material und in vorzüglichem „Noir Noblesse“ bei grösster Muster-Auswahl (insbesondere Streifen- und Schmalen) zu den dankbar
niedrigsten Preisen!

Schwarze Reinwoll. Cachemires
in vorzüglichen Qualitäten.
In doppelter Breite das Meter von 1 Mark an.

Schwarze Tuche
und
Dunkle mit feinen bunten Fäden durchwebte

Buckskins

zu
Confirmanden-Anzügen

besonders geeignet,
das Meter 2,00, 3,00, 3 50 Mk.
extra feine Qualitäten,
das Meter 7,00, 8,00, 9,00 Mk.

Confirmanden-Jaquets und Umhänge!

in ausserordentlich grosser Auswahl von 8 Mark an
Die neuesten Erzeugnisse in
Frühjahrs- und Regen-Mänteln

sind in reichhaltiger Auswahl bereits am Lager.

Schwarze Seidenstoffe

unter Garantie für „Reine Seide“ in ganz bedeutender Auswahl zu den mässigen Preisen.

Halle a/S. **Julius Valentin.** Halle a/S.

7868]

Ecke der Kleinschmieden und Grosser Schlamm.

Kein Husten mehr!

Die von mir einzig und allein gegen Croup, Hals-, Brust- u. Lungenleiden empfohlenen, von ärztlichen Autoritäten empfohlenen, rühmlichst bekannten **Carl Koch'schen Zwiebel-Bonbons**, welche in zahlreichen Verfassungen ihren Erfolg haben, sind einzig und allein jetzt hier zu haben bei **Heimbold & Co.**, Leipzigerstrasse 70b, **Herrn Kaufmann am Markt**, **Gustav Kuhnke**, Linden- u. Buchenstrasse, **G. Oswald**, Gieselerstrasse, **Noak & Lorenz**, gr. Steinstrasse 62 u. Weiberstrasse 8, **Otto Seeger**, Wagnereckstrasse 4b, **A. Reichardt jun.**, Giechschmiedstrasse 50, **Carl Koch**, Dörrerstrasse und in den Apotheken. [7868]

Warnung.

Unsere hochverehrte Kundenschaft machen wir darauf aufmerksam, dass seit einiger Zeit verschiedene Geschäfte Sabirats anzuzeigen, die unsere **weisse Schmierseife** an Fettgehalt, Parfüm und Güte für die Wäsche auch nicht annähernd erreichen.

weisse Schmierseife

Unsere erste und allein echte **weisse Schmierseife** giebt der Wäsche ohne viele Arbeit und Mühe **blendende Weisheit** und ist frei von jeder schädlichen oder die Wäsche angreifenden Substanz. Die **echte weisse Schmierseife** ist zu haben in Packungen zu 1/2 Ctr., 1 Ctr., 2 Ctr., 3 Ctr., 4 Ctr., 5 Ctr., 6 Ctr., 8 Ctr., 10 Ctr., 12 Ctr., 15 Ctr., 20 Ctr., 25 Ctr., 30 Ctr., 40 Ctr., 50 Ctr., 60 Ctr., 70 Ctr., 80 Ctr., 90 Ctr., 100 Ctr., 120 Ctr., 150 Ctr., 200 Ctr., 250 Ctr., 300 Ctr., 400 Ctr., 500 Ctr., 600 Ctr., 700 Ctr., 800 Ctr., 900 Ctr., 1000 Ctr. [7868]

Gebr. Keller, Gr. Ulrichstr. 10,
Spezialgeschäft für Wäscheartikel.

Neuheit!

Borax-Seife,

vorzüglichste, beste Wäsche, 2 Pfund 10 Pfund. Durch einen geringen Zusatz von Borax haben wir der Seife die Eigenschaft gegeben, die Wäsche blendend weiss zu machen. Die Seife ist feinstarr, dabei sehr fertig und schäumt ausgezeichnet. Ein Stück reicht länger als ein halbes Dutzend billiger Seifen. [7868]

Wie Frauen, auch nach angedauert, stehen sehr gern zu Diensten.
Gebr. Keller, Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 10,
Drogen-, Farber- und Eisenhandlung.

Bestes eisernes Baumaterial

als: eif. I-Träger, Schienen, aufeif. Säulen, eiserne Fenster, Rosetten, Verankerungen u. Ausführung completer eiserner Stalibauten, Grubenschienen und transportable Geleise. Ausgezeichnete Specialität. — Größtes Lager. Staatliche Berechnungen und Kostenaufschläge frei.

Hingst & Scheller, Halle a/S.,
Fabrik von Eisenconstruktionen. [7157]

Kraftfuttermittel!

Mein Lager von:
Rapskuchen, Leinkuchen, Cocoskuchen, Palmkernkuchen, Palmkernkuchennmehl, Palmkernschrot, Reisfuttermehl, Liebig's Futterfleischmehl, Erdnussölkuchennmehl, Deutsch- u. Amer. Baumwollsaatkuchennmehl, Reiner Roggen- u. Weizen-Kleie
Halte bei Bedarf zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
Ernst Voigt.
[7876]

HALLENSER KAKAO.

Tausende, denen der Genuss von Kaffee nicht bekommenlich ist, haben in dem Kakao-Pulver ein zuträgliches, ihnen unentbehrliches Nahrungsmittel gefunden, es ist nur zu bedauern, dass es noch so viele giebt, welche ausländische teure Fabrikate einem inländischen gleichwertigen und billigeren vorziehen, gerade diese Industrie hat in unserem Vaterlande in den letzten Jahren einen riesigen Aufschwung genommen, sodass wir unser schönes Geld nicht nach Holland zu tragen brauchen.

Man mache einen Versuch mit dem Kakao-Pulver der Schokoladenfabrik von **Fr. David Schöne**, die Garantienmarke deutscher Schokoladenfabrikanten bürgt für ein gutes Fabrikat. [7886]

Butter billiger!

Molkerei Fulda 1,20 Pf. p. Pf.
Molkerei Solz 1,16 Pf. p. Pf.
Denkbar feinste Süssahnebutter 1,10 Pf. p. Pf.
Hochfeine Tafelbutter 1,00 Pf. p. Pf.
Landbutter 80—90 Pfennig p. Pf.
Täglich Eingang frischer Landeier.
Prima Schweizerkäse, 75 Pf. p. Pf.
Echten Emmenthaler, 110 Pf. p. Pf.
empfehlen
Georg Holtzhausen,
Leipziger Strasse 1. [7838]

Zur Pflege der **Zähne.**
Das in der Hall. Hg. bestens empfohlene **Zahnpulver** mit Citronen-essenz hat sich als vorzüglich erwiesen.
Gebr. Keller, gr. Ulrichstr. 10. [7883]

Aller-Drogerie Halle a/S.



Königsstrasse 10.
Billigste Bezugsquelle für
Denaturirten Spiritus
für Haushaltungen und gewerbliche Zwecke. [7863]

A. Steinbach.

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2
empfehlen
Liebig's Fleischextract, Kemmerich's Fleischextract, Cibli's & Maggi's flüssigen Fleischextract zur echt. Verfertigung einer Souffle ohne Fleischstück.
Japan Soya zum Würzen von Bouillon u. Saucen, engl. Saucen für Braten u. Kochen.
Mayonnaise, Salad- u. Lobster Cream.
Knorz's & Raggis Suppenparade.
Real Turtle Meat, Real Turtle Soup, Mock Turtle Soup, Ox-tail-Soup, Krebsbutter, eleganter Erbsenschwanz, Frühstückspasten von Anchovy, Lauch u. Zunge, Collmanns Bouillabaisse, Paprika, Cayenne Pfeffer, Curry Powder.
sowie sämtliche Delikatessen für die feinere Tafel. [7892]

Neues Theater.
Sente Dienstag den 21. Februar
Kein Concert.
[7833] Fr. Edel.

Victoria-Theater.
Dienstag den 21. Februar 1888.
Zum letzten Male
„Robert u. Bertram.“
[7911]

Gedenktage der Welt- und Völkergeschichte.
20. Februar.
1694 Voltaire, französischer Historiker und Philosoph, geb.
1716 D. Garrick, Schauspieler, zu Derby in England geb.
1711 J. S. Bach, Dichter, Uebersetzer und Altarumschreiber, geboren.
1789 Kaiser Joseph II., gest.
1810 Andreas Döfer wird in Mantua von den Franzosen erschossen.
1875 Cardinal Pecci wird als Leo XIII.
21. Februar.
1638 Herzog Bernhard von Weimar schlägt die Oesterreicher bei Rheinfelden.

1677 Spinoza, niederl. Philosoph, gest.
1785 Barnabas von Gite, Schriftsteller, zu Düsseldorf geb.
1809 Die Spanier übergeben Saragossa.
1809 Karl Emil Vogt, Arzt und medic. Schriftsteller, geb.
1814 Franz Hoffmann, Jugendstilarchitekt, zu Weimara geb.
1824 Eugen Buchenau, zu Würden geb.
1843 Fr. v. Saller, Dichter, zu Weiden geb.
1861 Ernst Rietschel, Bildhauer, zu Dresden gest.
1862 Just. Ferner, Arzt und Dichter, gest.
Literarisches.
Wir haben an dieser Stelle schon mehrfach eines Werkes gedacht, das wir unter geübten Verfern seines gediegenen und lehrreichen Inhalts wegen als Uebersetzung als ein

Volks- und Familienbuch im besten Sinne des Wortes empfehlen konnten:
Luise, Königin von Preussen, bearbeitet unter Mitwirkung von Dr. phil. H. Carl und Carl Fr. Hofau. In 15 Lieferungen à 40 Pf.; in hocheleganter Bindung à 20. 7.50. (Besitz von Karl Fr. Hofau in Weimara.)
Von diesem Werke liegen um die Schulbibliotheken herum und gerichtet es uns in der That zur großen Freude, unter ertres Urtheil auch zum Schlusse voll und ganz anrecht erhalten zu können, denn diese neue Vollenständigkeit verdient mit vollstem Rechte den Namen eines Volks- und Familienbuchs.
Wir wüßten nicht, in welchem Buche das Leben der heudischen aller Fürstinnen, dieser edlen Dürstern, so wahr, so treu und mit so patriotischen, liebevollem Eifer geschildert werden würde, wie in diesem. Ein reichhaltig zum Ausdruck des Buch von Anfang bis zu Ende. Diese Eigenschaften machen es

Zwangsvorsteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Stumdorf - Band I - Blatt 28 - auf den Namen des Maurermeisters **Gottlieb Brandt** zu Stumdorf eingetragenen zu Stumdorf und in **Stumdorf** liegenden Grundstücke:

1. Hofhaus mit Hofraum, Nr. 32, Gebäudesteuerrolle 34, bestehend aus:
 - a. Wohnhaus mit Hofraum, 13 ar Hausgarten und angebautem Hofraum.
 - b. Vieh-, Geräthe- und Koffstall
 - c. Scheune.
 - d. Geräthschuppen N 74/24.
2. vom Blau 5. Acker, III 98 und 100

f. II 101/7.

— Grundsteuerrolle 24 —
am 7. März 1888, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Die Grundstücke mit Nr. 41. Nr. 101. Nr. 102. Nr. 103. Nr. 104. Nr. 105. Nr. 106. Nr. 107. Nr. 108. Nr. 109. Nr. 110. Nr. 111. Nr. 112. Nr. 113. Nr. 114. Nr. 115. Nr. 116. Nr. 117. Nr. 118. Nr. 119. Nr. 120. Nr. 121. Nr. 122. Nr. 123. Nr. 124. Nr. 125. Nr. 126. Nr. 127. Nr. 128. Nr. 129. Nr. 130. Nr. 131. Nr. 132. Nr. 133. Nr. 134. Nr. 135. Nr. 136. Nr. 137. Nr. 138. Nr. 139. Nr. 140. Nr. 141. Nr. 142. Nr. 143. Nr. 144. Nr. 145. Nr. 146. Nr. 147. Nr. 148. Nr. 149. Nr. 150. Nr. 151. Nr. 152. Nr. 153. Nr. 154. Nr. 155. Nr. 156. Nr. 157. Nr. 158. Nr. 159. Nr. 160. Nr. 161. Nr. 162. Nr. 163. Nr. 164. Nr. 165. Nr. 166. Nr. 167. Nr. 168. Nr. 169. Nr. 170. Nr. 171. Nr. 172. Nr. 173. Nr. 174. Nr. 175. Nr. 176. Nr. 177. Nr. 178. Nr. 179. Nr. 180. Nr. 181. Nr. 182. Nr. 183. Nr. 184. Nr. 185. Nr. 186. Nr. 187. Nr. 188. Nr. 189. Nr. 190. Nr. 191. Nr. 192. Nr. 193. Nr. 194. Nr. 195. Nr. 196. Nr. 197. Nr. 198. Nr. 199. Nr. 200. Nr. 201. Nr. 202. Nr. 203. Nr. 204. Nr. 205. Nr. 206. Nr. 207. Nr. 208. Nr. 209. Nr. 210. Nr. 211. Nr. 212. Nr. 213. Nr. 214. Nr. 215. Nr. 216. Nr. 217. Nr. 218. Nr. 219. Nr. 220. Nr. 221. Nr. 222. Nr. 223. Nr. 224. Nr. 225. Nr. 226. Nr. 227. Nr. 228. Nr. 229. Nr. 230. Nr. 231. Nr. 232. Nr. 233. Nr. 234. Nr. 235. Nr. 236. Nr. 237. Nr. 238. Nr. 239. Nr. 240. Nr. 241. Nr. 242. Nr. 243. Nr. 244. Nr. 245. Nr. 246. Nr. 247. Nr. 248. Nr. 249. Nr. 250. Nr. 251. Nr. 252. Nr. 253. Nr. 254. Nr. 255. Nr. 256. Nr. 257. Nr. 258. Nr. 259. Nr. 260. Nr. 261. Nr. 262. Nr. 263. Nr. 264. Nr. 265. Nr. 266. Nr. 267. Nr. 268. Nr. 269. Nr. 270. Nr. 271. Nr. 272. Nr. 273. Nr. 274. Nr. 275. Nr. 276. Nr. 277. Nr. 278. Nr. 279. Nr. 280. Nr. 281. Nr. 282. Nr. 283. Nr. 284. Nr. 285. Nr. 286. Nr. 287. Nr. 288. Nr. 289. Nr. 290. Nr. 291. Nr. 292. Nr. 293. Nr. 294. Nr. 295. Nr. 296. Nr. 297. Nr. 298. Nr. 299. Nr. 300. Nr. 301. Nr. 302. Nr. 303. Nr. 304. Nr. 305. Nr. 306. Nr. 307. Nr. 308. Nr. 309. Nr. 310. Nr. 311. Nr. 312. Nr. 313. Nr. 314. Nr. 315. Nr. 316. Nr. 317. Nr. 318. Nr. 319. Nr. 320. Nr. 321. Nr. 322. Nr. 323. Nr. 324. Nr. 325. Nr. 326. Nr. 327. Nr. 328. Nr. 329. Nr. 330. Nr. 331. Nr. 332. Nr. 333. Nr. 334. Nr. 335. Nr. 336. Nr. 337. Nr. 338. Nr. 339. Nr. 340. Nr. 341. Nr. 342. Nr. 343. Nr. 344. Nr. 345. Nr. 346. Nr. 347. Nr. 348. Nr. 349. Nr. 350. Nr. 351. Nr. 352. Nr. 353. Nr. 354. Nr. 355. Nr. 356. Nr. 357. Nr. 358. Nr. 359. Nr. 360. Nr. 361. Nr. 362. Nr. 363. Nr. 364. Nr. 365. Nr. 366. Nr. 367. Nr. 368. Nr. 369. Nr. 370. Nr. 371. Nr. 372. Nr. 373. Nr. 374. Nr. 375. Nr. 376. Nr. 377. Nr. 378. Nr. 379. Nr. 380. Nr. 381. Nr. 382. Nr. 383. Nr. 384. Nr. 385. Nr. 386. Nr. 387. Nr. 388. Nr. 389. Nr. 390. Nr. 391. Nr. 392. Nr. 393. Nr. 394. Nr. 395. Nr. 396. Nr. 397. Nr. 398. Nr. 399. Nr. 400. Nr. 401. Nr. 402. Nr. 403. Nr. 404. Nr. 405. Nr. 406. Nr. 407. Nr. 408. Nr. 409. Nr. 410. Nr. 411. Nr. 412. Nr. 413. Nr. 414. Nr. 415. Nr. 416. Nr. 417. Nr. 418. Nr. 419. Nr. 420. Nr. 421. Nr. 422. Nr. 423. Nr. 424. Nr. 425. Nr. 426. Nr. 427. Nr. 428. Nr. 429. Nr. 430. Nr. 431. Nr. 432. Nr. 433. Nr. 434. Nr. 435. Nr. 436. Nr. 437. Nr. 438. Nr. 439. Nr. 440. Nr. 441. Nr. 442. Nr. 443. Nr. 444. Nr. 445. Nr. 446. Nr. 447. Nr. 448. Nr. 449. Nr. 450. Nr. 451. Nr. 452. Nr. 453. Nr. 454. Nr. 455. Nr. 456. Nr. 457. Nr. 458. Nr. 459. Nr. 460. Nr. 461. Nr. 462. Nr. 463. Nr. 464. Nr. 465. Nr. 466. Nr. 467. Nr. 468. Nr. 469. Nr. 470. Nr. 471. Nr. 472. Nr. 473. Nr. 474. Nr. 475. Nr. 476. Nr. 477. Nr. 478. Nr. 479. Nr. 480. Nr. 481. Nr. 482. Nr. 483. Nr. 484. Nr. 485. Nr. 486. Nr. 487. Nr. 488. Nr. 489. Nr. 490. Nr. 491. Nr. 492. Nr. 493. Nr. 494. Nr. 495. Nr. 496. Nr. 497. Nr. 498. Nr. 499. Nr. 500. Nr. 501. Nr. 502. Nr. 503. Nr. 504. Nr. 505. Nr. 506. Nr. 507. Nr. 508. Nr. 509. Nr. 510. Nr. 511. Nr. 512. Nr. 513. Nr. 514. Nr. 515. Nr. 516. Nr. 517. Nr. 518. Nr. 519. Nr. 520. Nr. 521. Nr. 522. Nr. 523. Nr. 524. Nr. 525. Nr. 526. Nr. 527. Nr. 528. Nr. 529. Nr. 530. Nr. 531. Nr. 532. Nr. 533. Nr. 534. Nr. 535. Nr. 536. Nr. 537. Nr. 538. Nr. 539. Nr. 540. Nr. 541. Nr. 542. Nr. 543. Nr. 544. Nr. 545. Nr. 546. Nr. 547. Nr. 548. Nr. 549. Nr. 550. Nr. 551. Nr. 552. Nr. 553. Nr. 554. Nr. 555. Nr. 556. Nr. 557. Nr. 558. Nr. 559. Nr. 560. Nr. 561. Nr. 562. Nr. 563. Nr. 564. Nr. 565. Nr. 566. Nr. 567. Nr. 568. Nr. 569. Nr. 570. Nr. 571. Nr. 572. Nr. 573. Nr. 574. Nr. 575. Nr. 576. Nr. 577. Nr. 578. Nr. 579. Nr. 580. Nr. 581. Nr. 582. Nr. 583. Nr. 584. Nr. 585. Nr. 586. Nr. 587. Nr. 588. Nr. 589. Nr. 590. Nr. 591. Nr. 592. Nr. 593. Nr. 594. Nr. 595. Nr. 596. Nr. 597. Nr. 598. Nr. 599. Nr. 600. Nr. 601. Nr. 602. Nr. 603. Nr. 604. Nr. 605. Nr. 606. Nr. 607. Nr. 608. Nr. 609. Nr. 610. Nr. 611. Nr. 612. Nr. 613. Nr. 614. Nr. 615. Nr. 616. Nr. 617. Nr. 618. Nr. 619. Nr. 620. Nr. 621. Nr. 622. Nr. 623. Nr. 624. Nr. 625. Nr. 626. Nr. 627. Nr. 628. Nr. 629. Nr. 630. Nr. 631. Nr. 632. Nr. 633. Nr. 634. Nr. 635. Nr. 636. Nr. 637. Nr. 638. Nr. 639. Nr. 640. Nr. 641. Nr. 642. Nr. 643. Nr. 644. Nr. 645. Nr. 646. Nr. 647. Nr. 648. Nr. 649. Nr. 650. Nr. 651. Nr. 652. Nr. 653. Nr. 654. Nr. 655. Nr. 656. Nr. 657. Nr. 658. Nr. 659. Nr. 660. Nr. 661. Nr. 662. Nr. 663. Nr. 664. Nr. 665. Nr. 666. Nr. 667. Nr. 668. Nr. 669. Nr. 670. Nr. 671. Nr. 672. Nr. 673. Nr. 674. Nr. 675. Nr. 676. Nr. 677. Nr. 678. Nr. 679. Nr. 680. Nr. 681. Nr. 682. Nr. 683. Nr. 684. Nr. 685. Nr. 686. Nr. 687. Nr. 688. Nr. 689. Nr. 690. Nr. 691. Nr. 692. Nr. 693. Nr. 694. Nr. 695. Nr. 696. Nr. 697. Nr. 698. Nr. 699. Nr. 700. Nr. 701. Nr. 702. Nr. 703. Nr. 704. Nr. 705. Nr. 706. Nr. 707. Nr. 708. Nr. 709. Nr. 710. Nr. 711. Nr. 712. Nr. 713. Nr. 714. Nr. 715. Nr. 716. Nr. 717. Nr. 718. Nr. 719. Nr. 720. Nr. 721. Nr. 722. Nr. 723. Nr. 724. Nr. 725. Nr. 726. Nr. 727. Nr. 728. Nr. 729. Nr. 730. Nr. 731. Nr. 732. Nr. 733. Nr. 734. Nr. 735. Nr. 736. Nr. 737. Nr. 738. Nr. 739. Nr. 740. Nr. 741. Nr. 742. Nr. 743. Nr. 744. Nr. 745. Nr. 746. Nr. 747. Nr. 748. Nr. 749. Nr. 750. Nr. 751. Nr. 752. Nr. 753. Nr. 754. Nr. 755. Nr. 756. Nr. 757. Nr. 758. Nr. 759. Nr. 760. Nr. 761. Nr. 762. Nr. 763. Nr. 764. Nr. 765. Nr. 766. Nr. 767. Nr. 768. Nr. 769. Nr. 770. Nr. 771. Nr. 772. Nr. 773. Nr. 774. Nr. 775. Nr. 776. Nr. 777. Nr. 778. Nr. 779. Nr. 780. Nr. 781. Nr. 782. Nr. 783. Nr. 784. Nr. 785. Nr. 786. Nr. 787. Nr. 788. Nr. 789. Nr. 790. Nr. 791. Nr. 792. Nr. 793. Nr. 794. Nr. 795. Nr. 796. Nr. 797. Nr. 798. Nr. 799. Nr. 800. Nr. 801. Nr. 802. Nr. 803. Nr. 804. Nr. 805. Nr. 806. Nr. 807. Nr. 808. Nr. 809. Nr. 810. Nr. 811. Nr. 812. Nr. 813. Nr. 814. Nr. 815. Nr. 816. Nr. 817. Nr. 818. Nr. 819. Nr. 820. Nr. 821. Nr. 822. Nr. 823. Nr. 824. Nr. 825. Nr. 826. Nr. 827. Nr. 828. Nr. 829. Nr. 830. Nr. 831. Nr. 832. Nr. 833. Nr. 834. Nr. 835. Nr. 836. Nr. 837. Nr. 838. Nr. 839. Nr. 840. Nr. 841. Nr. 842. Nr. 843. Nr. 844. Nr. 845. Nr. 846. Nr. 847. Nr. 848. Nr. 849. Nr. 850. Nr. 851. Nr. 852. Nr. 853. Nr. 854. Nr. 855. Nr. 856. Nr. 857. Nr. 858. Nr. 859. Nr. 860. Nr. 861. Nr. 862. Nr. 863. Nr. 864. Nr. 865. Nr. 866. Nr. 867. Nr. 868. Nr. 869. Nr. 870. Nr. 871. Nr. 872. Nr. 873. Nr. 874. Nr. 875. Nr. 876. Nr. 877. Nr. 878. Nr. 879. Nr. 880. Nr. 881. Nr. 882. Nr. 883. Nr. 884. Nr. 885. Nr. 886. Nr. 887. Nr. 888. Nr. 889. Nr. 890. Nr. 891. Nr. 892. Nr. 893. Nr. 894. Nr. 895. Nr. 896. Nr. 897. Nr. 898. Nr. 899. Nr. 900. Nr. 901. Nr. 902. Nr. 903. Nr. 904. Nr. 905. Nr. 906. Nr. 907. Nr. 908. Nr. 909. Nr. 910. Nr. 911. Nr. 912. Nr. 913. Nr. 914. Nr. 915. Nr. 916. Nr. 917. Nr. 918. Nr. 919. Nr. 920. Nr. 921. Nr. 922. Nr. 923. Nr. 924. Nr. 925. Nr. 926. Nr. 927. Nr. 928. Nr. 929. Nr. 930. Nr. 931. Nr. 932. Nr. 933. Nr. 934. Nr. 935. Nr. 936. Nr. 937. Nr. 938. Nr. 939. Nr. 940. Nr. 941. Nr. 942. Nr. 943. Nr. 944. Nr. 945. Nr. 946. Nr. 947. Nr. 948. Nr. 949. Nr. 950. Nr. 951. Nr. 952. Nr. 953. Nr. 954. Nr. 955. Nr. 956. Nr. 957. Nr. 958. Nr. 959. Nr. 960. Nr. 961. Nr. 962. Nr. 963. Nr. 964. Nr. 965. Nr. 966. Nr. 967. Nr. 968. Nr. 969. Nr. 970. Nr. 971. Nr. 972. Nr. 973. Nr. 974. Nr. 975. Nr. 976. Nr. 977. Nr. 978. Nr. 979. Nr. 980. Nr. 981. Nr. 982. Nr. 983. Nr. 984. Nr. 985. Nr. 986. Nr. 987. Nr. 988. Nr. 989. Nr. 990. Nr. 991. Nr. 992. Nr. 993. Nr. 994. Nr. 995. Nr. 996. Nr. 997. Nr. 998. Nr. 999. Nr. 1000.

Von Montag, den 20. d. M.
als **frischmilchende Kühe** in größerer Auswahl preiswerth bei **mir zum Verkauf.**
Cönnern a.S. W. Neumeister. (7840)

Von Freitag, den 24. Februar cr.
ab steht ein großer Transport **Bayrischer u. Voigtländer Zugochsen**
preiswerth bei **mir zum Verkauf.**
Halle a.S. Joseph Frank,
Merseburgerstr. 9a.

Saat-Offerte.
Durch eine Ernte vorzüglicher Qualität ist in der **Königs Victoria-Erbsen** fabriker, zur Saat billig abzugeben zu können. Auf Wunsch wird Probemuster eingeliefert.
Kersten, Mittelweg Fischerd. 6. Halle a. Saale. (7749)

Kalk,
frisch gebrannt,
vorräthig
Gebr. Nagel, Trotha. (7851)

Meine vollständig rein geflossenen
Seifen (6150)
empfehle ich bei billigen Preisen in nur einer und getrockneter Waare.
Die Kalk-Fettseife,
sollt ihr Seifen der Kinder und vorzüglichste Haarseife.
Eduard Kobert.

Die Stelle des Diacoms an hiesiger Stadtkirche mit Wirkung des 1. März als **Diakon** erledigt werden soll, ist noch unbesetzt. Für dessen Bewerbung um diese Stelle mit dem Bemerkten auf das obige Ansuchen werden in der **Stadtkirche** und Wohnung **210 Nr. 2** betragt. Anmeldungen bis **15 März cr.** D. P. 11. den 15. Februar 1888.
Der Magistat. (7891)

Hausverkauf.
Das große Hausstr. 35 und 11. Hausstr. 4. Nähe des Marktes belegen auf vorzügliche Grundstücke mit 2 Uden, großen Gartenräumen und Molkerei für kaltes Wasser zu verkaufen. Näheres siehe Nr. 11. Nr. 12. Nr. 13. Nr. 14. Nr. 15. Nr. 16. Nr. 17. Nr. 18. Nr. 19. Nr. 20. Nr. 21. Nr. 22. Nr. 23. Nr. 24. Nr. 25. Nr. 26. Nr. 27. Nr. 28. Nr. 29. Nr. 30. Nr. 31. Nr. 32. Nr. 33. Nr. 34. Nr. 35. Nr. 36. Nr. 37. Nr. 38. Nr. 39. Nr. 40. Nr. 41. Nr. 42. Nr. 43. Nr. 44. Nr. 45. Nr. 46. Nr. 47. Nr. 48. Nr. 49. Nr. 50. Nr. 51. Nr. 52. Nr. 53. Nr. 54. Nr. 55. Nr. 56. Nr. 57. Nr. 58. Nr. 59. Nr. 60. Nr. 61. Nr. 62. Nr. 63. Nr. 64. Nr. 65. Nr. 66. Nr. 67. Nr. 68. Nr. 69. Nr. 70. Nr. 71. Nr. 72. Nr. 73. Nr. 74. Nr. 75. Nr. 76. Nr. 77. Nr. 78. Nr. 79. Nr. 80. Nr. 81. Nr. 82. Nr. 83. Nr. 84. Nr. 85. Nr. 86. Nr. 87. Nr. 88. Nr. 89. Nr. 90. Nr. 91. Nr. 92. Nr. 93. Nr. 94. Nr. 95. Nr. 96. Nr. 97. Nr. 98. Nr. 99. Nr. 100. Nr. 101. Nr. 102. Nr. 103. Nr. 104. Nr. 105. Nr. 106. Nr. 107. Nr. 108. Nr. 109. Nr. 110. Nr. 111. Nr. 112. Nr. 113. Nr. 114. Nr. 115. Nr. 116. Nr. 117. Nr. 118. Nr. 119. Nr. 120. Nr. 121. Nr. 122. Nr. 123. Nr. 124. Nr. 125. Nr. 126. Nr. 127. Nr. 128. Nr. 129. Nr. 130. Nr. 131. Nr. 132. Nr. 133. Nr. 134. Nr. 135. Nr. 136. Nr. 137. Nr. 138. Nr. 139. Nr. 140. Nr. 141. Nr. 142. Nr. 143. Nr. 144. Nr. 145. Nr. 146. Nr. 147. Nr. 148. Nr. 149. Nr. 150. Nr. 151. Nr. 152. Nr. 153. Nr. 154. Nr. 155. Nr. 156. Nr. 157. Nr. 158. Nr. 159. Nr. 160. Nr. 161. Nr. 162. Nr. 163. Nr. 164. Nr. 165. Nr. 166. Nr. 167. Nr. 168. Nr. 169. Nr. 170. Nr. 171. Nr. 172. Nr. 173. Nr. 174. Nr. 175. Nr. 176. Nr. 177. Nr. 178. Nr. 179. Nr. 180. Nr. 181. Nr. 182. Nr. 183. Nr. 184. Nr. 185. Nr. 186. Nr. 187. Nr. 188. Nr. 189. Nr. 190. Nr. 191. Nr. 192. Nr. 193. Nr. 194. Nr. 195. Nr. 196. Nr. 197. Nr. 198. Nr. 199. Nr. 200. Nr. 201. Nr. 202. Nr. 203. Nr. 204. Nr. 205. Nr. 206. Nr. 207. Nr. 208. Nr. 209. Nr. 210. Nr. 211. Nr. 212. Nr. 213. Nr. 214. Nr. 215. Nr. 216. Nr. 217. Nr. 218. Nr. 219. Nr. 220. Nr. 221. Nr. 222. Nr. 223. Nr. 224. Nr. 225. Nr. 226. Nr. 227. Nr. 228. Nr. 229. Nr. 230. Nr. 231. Nr. 232. Nr. 233. Nr. 234. Nr. 235. Nr. 236. Nr. 237. Nr. 238. Nr. 239. Nr. 240. Nr. 241. Nr. 242. Nr. 243. Nr. 244. Nr. 245. Nr. 246. Nr. 247. Nr. 248. Nr. 249. Nr. 250. Nr. 251. Nr. 252. Nr. 253. Nr. 254. Nr. 255. Nr. 256. Nr. 257. Nr. 258. Nr. 259. Nr. 260. Nr. 261. Nr. 262. Nr. 263. Nr. 264. Nr. 265. Nr. 266. Nr. 267. Nr. 268. Nr. 269. Nr. 270. Nr. 271. Nr. 272. Nr. 273. Nr. 274. Nr. 275. Nr. 276. Nr. 277. Nr. 278. Nr. 279. Nr. 280. Nr. 281. Nr. 282. Nr. 283. Nr. 284. Nr. 285. Nr. 286. Nr. 287. Nr. 288. Nr. 289. Nr. 290. Nr. 291. Nr. 292. Nr. 293. Nr. 294. Nr. 295. Nr. 296. Nr. 297. Nr. 298. Nr. 299. Nr. 300. Nr. 301. Nr. 302. Nr. 303. Nr. 304. Nr. 305. Nr. 306. Nr. 307. Nr. 308. Nr. 309. Nr. 310. Nr. 311. Nr. 312. Nr. 313. Nr. 314. Nr. 315. Nr. 316. Nr. 317. Nr. 318. Nr. 319. Nr. 320. Nr. 321. Nr. 322. Nr. 323. Nr. 324. Nr. 325. Nr. 326. Nr. 327. Nr. 328. Nr. 329. Nr. 330. Nr. 331. Nr. 332. Nr. 333. Nr. 334. Nr. 335. Nr. 336. Nr. 337. Nr. 338. Nr. 339. Nr. 340. Nr. 341. Nr. 342. Nr. 343. Nr. 344. Nr. 345. Nr. 346. Nr. 347. Nr. 348. Nr. 349. Nr. 350. Nr. 351. Nr. 352. Nr. 353. Nr. 354. Nr. 355. Nr. 356. Nr. 357. Nr. 358. Nr. 359. Nr. 360. Nr. 361. Nr. 362. Nr. 363. Nr. 364. Nr. 365. Nr. 366. Nr. 367. Nr. 368. Nr. 369. Nr. 370. Nr. 371. Nr. 372. Nr. 373. Nr. 374. Nr. 375. Nr. 376. Nr. 377. Nr. 378. Nr. 379. Nr. 380. Nr. 381. Nr. 382. Nr. 383. Nr. 384. Nr. 385. Nr. 386. Nr. 387. Nr. 388. Nr. 389. Nr. 390. Nr. 391. Nr. 392. Nr. 393. Nr. 394. Nr. 395. Nr. 396. Nr. 397. Nr. 398. Nr. 399. Nr. 400. Nr. 401. Nr. 402. Nr. 403. Nr. 404. Nr. 405. Nr. 406. Nr. 407. Nr. 408. Nr. 409. Nr. 410. Nr. 411. Nr. 412. Nr. 413. Nr. 414. Nr. 415. Nr. 416. Nr. 417. Nr. 418. Nr. 419. Nr. 420. Nr. 421. Nr. 422. Nr. 423. Nr. 424. Nr. 425. Nr. 426. Nr. 427. Nr. 428. Nr. 429. Nr. 430. Nr. 431. Nr. 432. Nr. 433. Nr. 434. Nr. 435. Nr. 436. Nr. 437. Nr. 438. Nr. 439. Nr. 440. Nr. 441. Nr. 442. Nr. 443. Nr. 444. Nr. 445. Nr. 446. Nr. 447. Nr. 448. Nr. 449. Nr. 450. Nr. 451. Nr. 452. Nr. 453. Nr. 454. Nr. 455. Nr. 456. Nr. 457. Nr. 458. Nr. 459. Nr. 460. Nr. 461. Nr. 462. Nr. 463. Nr. 464. Nr. 465. Nr. 466. Nr. 467. Nr. 468. Nr. 469. Nr. 470. Nr. 471. Nr. 472. Nr. 473. Nr. 474. Nr. 475. Nr. 476. Nr. 477. Nr. 478. Nr. 479. Nr. 480. Nr. 481. Nr. 482. Nr. 483. Nr. 484. Nr. 485. Nr. 486. Nr. 487. Nr. 488. Nr. 489. Nr. 490. Nr. 491. Nr. 492. Nr. 493. Nr. 494. Nr. 495. Nr. 496. Nr. 497. Nr. 498. Nr. 499. Nr. 500. Nr. 501. Nr. 502. Nr. 503. Nr. 504. Nr. 505. Nr. 506. Nr. 507. Nr. 508. Nr. 509. Nr. 510. Nr. 511. Nr. 512. Nr. 513. Nr. 514. Nr. 515. Nr. 516. Nr. 517. Nr. 518. Nr. 519. Nr. 520. Nr. 521. Nr. 522. Nr. 523. Nr. 524. Nr. 525. Nr. 526. Nr. 527. Nr. 528. Nr. 529. Nr. 530. Nr. 531. Nr. 532. Nr. 533. Nr. 534. Nr. 535. Nr. 536. Nr. 537. Nr. 538. Nr. 539. Nr. 540. Nr. 541. Nr. 542. Nr. 543. Nr. 544. Nr. 545. Nr. 546. Nr. 547. Nr. 548. Nr. 549. Nr. 550. Nr. 551. Nr. 552. Nr. 553. Nr. 554. Nr. 555. Nr. 556. Nr. 557. Nr. 558. Nr. 559. Nr. 560. Nr. 561. Nr. 562. Nr. 563. Nr. 564. Nr. 565. Nr. 566. Nr. 567. Nr. 568. Nr. 569. Nr. 570. Nr. 571. Nr. 572. Nr. 573. Nr. 574. Nr. 575. Nr. 576. Nr. 577. Nr. 578. Nr. 579. Nr. 580. Nr. 581. Nr. 582. Nr. 583. Nr. 584. Nr. 585. Nr. 586. Nr. 587. Nr. 588. Nr. 589. Nr. 590. Nr. 591. Nr. 592. Nr. 593. Nr. 594. Nr. 595. Nr. 596. Nr. 597. Nr. 598. Nr. 599. Nr. 600. Nr. 601. Nr. 602. Nr. 603. Nr. 604. Nr. 605. Nr. 606. Nr. 607. Nr. 608. Nr. 609. Nr. 610. Nr. 611. Nr. 612. Nr. 613. Nr. 614. Nr. 615. Nr. 616. Nr. 617. Nr. 618. Nr. 619. Nr. 620. Nr. 621. Nr. 622. Nr. 623. Nr. 624. Nr. 625. Nr. 626. Nr. 627. Nr. 628. Nr. 629. Nr. 630. Nr. 631. Nr. 632. Nr. 633. Nr. 634. Nr. 635. Nr. 636. Nr. 637. Nr. 638. Nr. 639. Nr. 640. Nr. 641. Nr. 642. Nr. 643. Nr. 644. Nr. 645. Nr. 646. Nr. 647. Nr. 648. Nr. 649. Nr. 650. Nr. 651. Nr. 652. Nr. 653. Nr. 654. Nr. 655. Nr. 656. Nr. 657. Nr. 658. Nr. 659. Nr. 660. Nr. 661. Nr. 662. Nr. 663. Nr. 664. Nr. 665. Nr. 666. Nr. 667. Nr. 668. Nr. 669. Nr. 670. Nr. 671. Nr. 672. Nr. 673. Nr. 674. Nr. 675. Nr. 676. Nr. 677. Nr. 678. Nr. 679. Nr. 680. Nr. 681. Nr. 682. Nr. 683. Nr. 684. Nr. 685. Nr. 686. Nr. 687. Nr. 688. Nr. 689. Nr. 690. Nr. 691. Nr. 692. Nr. 693. Nr. 694. Nr. 695. Nr. 696. Nr. 697. Nr. 698. Nr. 699. Nr. 700. Nr. 701. Nr. 702. Nr. 703. Nr. 704. Nr. 705. Nr. 706. Nr. 707. Nr. 708. Nr. 709. Nr. 710. Nr. 711. Nr. 712. Nr. 713. Nr. 714. Nr. 715. Nr. 716. Nr. 717. Nr. 718. Nr. 719. Nr. 720. Nr. 721. Nr. 722. Nr. 723. Nr. 724. Nr. 725. Nr. 726. Nr. 727. Nr. 728. Nr. 729. Nr. 730. Nr. 731. Nr. 732. Nr.

